



In Regenstauf ist wieder einiges geboten! Foto: ce

### Maimarkt lockt nach Regenstauf

**Regenstauf.** Am Sonntag, 3. Mai, findet in Regenstauf der Maimarkt statt. Es wird wieder die Hauptstraße für den Fahrzeugverkehr gesperrt sein und sich so zu einer Flaniermeile verwandeln. Die Geschäfte haben von 13 bis 15 Uhr geöffnet.

Marktmeisterin Lorena Aichner meldet folgende Attraktionen: kulinarische Angebote von Käse, Schmalzgebäck, Süßigkeiten, Roßwürste, Oliven, Früchte, Donuts, Eis, Bratwürstl und gebrannte Mandeln. Vielfältige Stände, wie Tücher, Modeschmuck, Bekleidung, liebevoll gebastelte Dekoartikel, Kränze und Denkmalpflege der Stadt Regensburg. Der Fund auf dem Dachauplatz selbst ergänze nun diese Mauer. Ebenfalls entdeckt werden konnte die Stelle, an der das Kloster St. Klara an die Römermauer angebaut worden ist. Etwa um 1229 hatte man dem Orden erlaubt, direkt an die Römermauer, die damals noch Stadtmauer war, anzubauen. Ein weiterer Fund zeugt vom Wachstum der Stadt Regensburg: 1329 erhielt das Kloster dann die Erlaubnis, über die Römermauer hinweg zu bauen. Dies ist auch urkundlich belegt. Und genau diese Stelle, an der das Kloster die alte Mauer überwindet, konnte nun im Boden am Dachauplatz gefunden werden.

# Römermauer, Kirchenpfeiler und eine Nonnen-Krypta

Die Grabungen am Dachauplatz erfreuen die Archäologen

Von Ursula Hildebrand

**Regensburg.** Der Dachauplatz soll schöner werden – eigentlich schon bis zum Bürgerfest im Juni. Das könnte sich nun verzögern, archäologische Funde machen weitere Grabungen nötig. Oberbürgermeister Joachim Wolbergs will sich aber nicht hetzen lassen. Jetzt stünden die Befunde im Vordergrund, so der OB am Dienstag, 28. April, bei einem Vor-Ort-Termin.

Wie immer, wenn man in der Domstadt das Graben anfängt, war schon von vorneherein klar, dass man vermutlich auf Reste der Römermauer stoßen würde. Im Parkhaus kann man hier das „größte zusammenhängende Stück römischer Baukunst nördlich der Alpen“ bewundern, so Dr. Lutz Dallmeier vom Amt für Archiv und Denkmalpflege der Stadt Regensburg. Der Fund auf dem Dachauplatz selbst ergänze nun diese Mauer.

Ebenfalls entdeckt werden konnte die Stelle, an der das Kloster St. Klara an die Römermauer angebaut worden ist. Etwa um 1229 hatte man dem Orden erlaubt, direkt an die Römermauer, die damals noch Stadtmauer war, anzubauen. Ein weiterer Fund zeugt vom Wachstum der Stadt Regensburg: 1329 erhielt das Kloster dann die Erlaubnis, über die Römermauer hinweg zu bauen. Dies ist auch urkundlich belegt. Und genau diese Stelle, an der das Kloster die alte Mauer überwindet, konnte nun im Boden am Dachauplatz gefunden werden.



Die Basis eines gotischen Pfeilers wurde am Dachauplatz entdeckt – der Pfeiler selbst stand in der Mitte der ehemaligen Klosterkirche St. Maria-Magdalena. Foto: uh

Nicht weit entfernt von diesem Grabungsloch tut sich ein weiteres auf: Hier haben die Archäologen den Treppenabgang zur Krypta freigelegt, der Boden der Krypta ist noch erkennbar. Leider wurde hier beim Bau der Wasserleitung für den Brunnen am Dachauplatz bereits einiges zerstört, doch einzelne Funde sind immer noch sichtbar. Dallmeier geht davon aus, dass man hier schnell auf Grablegungen stoßen dürfte, falls man weitergraben würde. Diese Grablegungen aber will man unangetastet im Boden lassen.

### Pfeiler einer zweischiffigen Kirche

Ein weiteres Grabungsloch belegt, dass hier einst eine Kirche gestanden hat: Die Archäologen konnten die Basis eines gotischen Pfeilers freilegen. Dieser Pfeilerrest sei erstaunlich gut erhalten, so Dallmeier. In dieser „Schönheit und Klarheit“ finde man selten solche Pfeiler. Der Pfeiler war Bestandteil einer ganzen Reihe Pfeiler, die in der Mitte der zweischiffigen Kirche

die beiden Gewölbe trugen. Platz für eine dreischiffige Kirche – ein Hauptschiff und zwei Seitenschiffe – sei wohl nicht gewesen, so Dr. Silvia Codreanu-Windauer vom Landesamt für Denkmalpflege.

Für Oberbürgermeister Wolbergs ist klar, dass nun die Grabungen vorgehen. Man habe zwar mit der Neugestaltung des Dachauplatzes bis zum Bürgerfest im Juni zumindest mit der Begrünung fertig sein wollen, aber er wolle den Archäologen nun die nötige Zeit lassen. Sollte es zeitlich möglich sein, werde man den Bürgerfestbesuchern einen bereits begrünten Platz zeigen können. Falls nicht, so werde man die archäologischen Funde vorstellen, so Wolbergs weiter.

Aktuell, so der OB, sei der Dachauplatz „abgrundtief hässlich“, dass sich hier etwas tun müsse, sei klar. Der Stadtrat habe beschlossen, rund 150.000 Euro in die Umgestaltung zu investieren. Neben Baumpflanzungen soll es auch einen Kiosk geben. Ziel sei, mehr Aufenthaltsqualität zu schaffen, so Wolbergs.



Ein Werk über Kunst gibt Rätsel auf – es ist auf Italienisch und in den Bibliothekskatalogen gar nicht so einfach zu finden. Foto: uh



Ein Poesiealbum erregt Aufmerksamkeit, die Einträge stammen aus der Zeit um 1794 – wenn da ein Goethe oder ein Schiller dabei wäre! Foto: uh

# Kleine Schätze von den Dachböden

Büchersprechstunde in der Staatlichen Bibliothek war wieder gut besucht

Von Ursula Hildebrand

**Regensburg.** Nicht alles, was alt aussieht, ist auch immer gleich wertvoll. Das weiß der Leiter der Staatlichen Bibliothek in Regensburg, Dr. Bernhard Lübbers muss auch an diesem Donnerstag wieder den ein oder anderen enttäuschen: Nein, der „alte Schinken“ ist nicht für viele tausend Euro zu verkaufen!

Das „Wartezimmer“ bei der Büchersprechstunde am Donnerstag, 23. April, füllt sich, Taschen voller alter Bücher werden da die ehrwürdigen Treppen der Bibliothek in der Gesandtenstraße nach oben geschleppt. Ob ein kleiner Schatz dabei ist? Diese Frage stellen sich nicht nur die, die ihre alten Bücher von den Dachböden und aus den Kellern geholt haben. Auch Bibliotheksleiter Lübbers ist gespannt, was er heute so alles auf den Tisch bekommt.

Um 14 Uhr geht es los – und diesmal dauert es nicht lange, bis Lübbers leuchtende Augen bekommt. „Das könnte heute mein Lieblingsstück werden“, schallt es erfreut aus der einen Ecke des Raumes – und alle Köpfe drehen sich, denn das will man dann doch sehen. Und dabei ist es gar nicht mal so ein-



Dieses kleine Büchlein lässt die Augen des Bibliotheksleiters glänzen. Es dauert etwas, bis er herausfindet, was es ist. Doch dann strahlt er. Foto: uh

fach, herauszufinden, was da auf dem Tisch liegt. Es geht um Jungfrauen – singende und kranke, aber auch erwachende. Das Erbstück gibt nicht auf den ersten Blick preis, was es ist, denn das Titelblatt fehlt. Doch Dr. Bernhard Lübbers wäre nicht Leiter der Bibliothek in Regensburg, wenn er sich da nicht festbeißen würde!

### Ein Stück „klassische Volksfrömmigkeit“

Und dann wird er fündig: „Der andächtig gottergebenen Jungfrau tägliches Hand- und Gebetbuch“ liegt vor ihm, ein Stück aus der „klassischen Volksfrömmigkeit“, sagt Lübbers, aus der Zeit kurz nach dem Jahr 1711. Das Glänzen in seinen Augen ist mittlerweile noch größer geworden ...

„Ich wäre interessiert“, sagt er. Auch wenn das Büchlein in keinem sehr guten Zustand ist und das Titelblatt fehlt – dieses Stück würde Lübbers gerne in den Bestand der Bibliothek aufnehmen. Auf der Stelle entscheiden mag das die Besitzerin nicht, sie packt ihren Schatz wieder ein – und verspricht, sich bei Lübbers zu melden.

Nicht lange dauert es, da kommt der nächste Ausruf der Entzückung: Diesmal geht es um ein Poesiealbum. Die Regensburgerin Birgit Ruess hat ebenfalls einen ganzen Stapel Bücher dabei: Es geht um italienische Kunst, um ein Jahrbuch mit vielen Tabellen und Abbildungen – und eben um ein „Album amicorum“. Es gehörte einst dem Leibarzt des Königs von England. Ein Eintrag stammt zum Beispiel aus dem Jahr 1794.

Und hier kommt es nun darauf an, wer sich alles in dem Album verewigt hat. Sind berühmte Namen dabei – Goethe oder Schiller vielleicht – „dann schießt der Wert durch die Decke“, so Lübbers. Falls nicht, so wäre der ideelle Wert dann doch höher als der materielle. Wichtig hier: auf keinen Fall wegwerfen! Dieses Poesiealbum sollte ein Fachmann ganz genau begutachten, wer weiß, wessen Eintrag sich hier in diesem Büchlein verbirgt!

Kleinere Probleme hat Lübbers bei einer arabischen Handschrift, seine Arabisch-Kenntnisse seien „etwas eingerostet“, schmunzelt er. Aber: Er weiß, wen man fragen kann. Das gute Stück verbleibt in der Bibliothek, einige eingescannte Seiten werden an einen Experten weitergeleitet. Vielleicht lässt sich so herausfinden, was da auf dem Dachboden lagerte.

### Kleine und manchmal größere Schätze

Regelmäßig begutachtet Dr. Bernhard Lübbers gemeinsam mit seiner Stellvertreterin, Nicole Bayer, und dem Antiquar Reinhard Hanausch aus Regensburg die kleinen und großen Schätze, die sich so über die Jahre in den Haushalten angesammelt haben. Manchmal, da ist dann auch ein größerer Schatz dabei – so wie an diesem Donnerstag im April!

2015

# Zelt-Festival

in Lappersdorf bei Regensburg  
u.a. mit 9. bis 25. Mai

So 10.5.	<b>Steffi Denk &amp; Flexible Friends</b> Das swingende Müttertags-Konzert
Mi 13.5.	<b>Ringlsetter's „Ringl On Fire“</b> Hannes Ringlsetter & Good Old Loser Company mit Countrysongs und Landlembieder!
Fr 15.5.	<b>Well Brüder</b> Bestes Musikkabarett aus dem Biermoos!
So 17.5.	<b>Donickl &amp; die Tigerbande</b> Premiere der neuen CD „Mach die Welt bunter“ Beginn: 15 Uhr
So 17.5.	<b>Albert Hammond</b> Der Weltstar live! Mit Hits wie „down by the river“, „the free electric band“ und „it never rains in southern california“
Do 21.5.	<b>3. Lappersdorfer Lachnacht</b> Alex Bolland präsentiert: Michael Altinger, Constanze Lindner und Senkrecht & Pusch
Fr 22.5.	<b>Die Cubaboarischen</b> auf „Saludos und Grias God“-Tour
Sa 23.5.	<b>Herbert &amp; Schnipsi</b> mit „Juchhu, glei schmeißt's uns wieder!“
Mo 25.5.	<b>Wolfgang Krebs &amp; die Bayerischen Löwen</b> Ihr Zelt-Programm! Bayerischer geht's nimmer!

[www.zeltfestival-regensburg.de](http://www.zeltfestival-regensburg.de)

Karten gibt's beim Wochenblatt oder per Internet auf [www.okticket.de](http://www.okticket.de) Infos unter [www.alex-bolland.de](http://www.alex-bolland.de) & Tel.: 0941-4652560

informativ  
[www.wochenblatt.de](http://www.wochenblatt.de)

*Für unsere Leser*

**Brennsuppen und Erdäpfel** Vergessene Rezepte aus dem Bayerischen Wald

**Großes Oberpfälzer Kartoffel-Kochbuch** 414 Original-Rezepte aus der Bayerischen Erdäpfelpfalz, nachgekocht von Chefkoch Dieter Haas. Diese Buch ist durchgehend farbig.

**Großes Oberpfälzer Kartoffel-Kochbuch**

je € **19,99**

Erhältlich in der Wochenblatt Geschäftsstelle in 93055 Regensburg, Prinz-Ludwig-Str. 9

Wer sorgt für seidenweiches Perlwasser, für zarte Haut und geschmeidige Haare?

*BWT macht das – für mich!*

Genießen, schützen  
+ € 430,- p.a. sparen

**AQA perla**  
Für seidenweiches BWT Perlwasser

Jetzt informieren bei Trinkwasser-Profi Ruhland GmbH  
[www.bwt.de](http://www.bwt.de)

**Ruhland**  
Heizung Sanitär Spenglerei  
*Zum Wohlfühlen*

Ruhland GmbH  
Erlenbachstraße 1  
93095 Hagelstadt  
Tel. 09406 - 2991  
Fax. 09406 - 2641  
team@ruhland-gmbh.de  
www.ruhland-gmbh.de